



ZEK

KONZEPT Jugendverein ZEK

INHALT

Vorwort	3
Geschichte des Jugendverein ZEK	4
Aufbau Verein	9
Für wen arbeiten wir?	10
Welche Ziele haben wir?	12
Wie erreichen wir unsere Ziele?	13
Treffarbeit	13
Projektarbeit	13
Jugendgruppen - Partizipation	14
Netzwerkarbeit / Vereinsarbeit / Lobbyarbeit	15
Öffentlichkeitsarbeit	15
Dienstleistungen	15
Nach welchen Prinzipien arbeiten wir?	16
Was brauchen wir für unsere Arbeit?	18
Impressum	19
Vision unseres Vorstandes im Jahr 2013	20

VORWORT

Jugendarbeit – neben Bildung und Elternhaus eine wichtige Sozialinstanz für Kinder und Jugendliche!

Im Jahr 2006 wurde der Grundstein für eine attraktive Jugendarbeit in der Gemeinde Kiens gelegt, indem ein Jugendkonzept gemeinsam mit dem Amt für Jugendarbeit in Bozen und der Gemeindeverwaltung von Kiens ausgearbeitet und umgesetzt wurde. Die Hauptamtlichen aber auch die zahlreichen Ehrenamtlichen leisten seitdem hervorragende Arbeit. Nach all den Jahren ist es nun an der Zeit das Jugendkonzept zu überdenken und zu überarbeiten. Ich sehe die offene Jugendarbeit in Kiens als einen elementaren Bestandteil unserer Sozialverwaltung und Sozialverantwortung. Deshalb ist es von enormer Wichtigkeit, dass solche Initiativen bzw. Einrichtungen gefördert werden und für die Zukunft auf starke und nachhaltige Beine gestellt werden. Danke an alle die die Initiative von Anfang an unterstützt und gefördert haben und danke an alle die zukünftig mitwirken und ihre praktische Erfahrung einbringen.

Friedrich Walcher (Gründungsmitglied)



Wer gute Jugendarbeit macht, investiert in die Zukunft unseres Landes!

In unserer Gemeinde haben wir mit dem Verein für offene Jugendarbeit ZEK eine wertvolle Einrichtung geschaffen. Die Jugendräume sind beliebte Treffpunkte für unsere Jugendlichen geworden und ermöglichen es ihnen, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten oder mit ihresgleichen zu verbringen. Auch Probleme und Ängste können oft anderswo besser gelöst und besprochen werden. Die Jugend ist unsere Zukunft und deshalb sollte Jugendarbeit in jeder Gemeinde vorrangig behandelt werden. Dazu braucht es vor Ort verlässliche Rahmenbedingungen, um positive Werthaltungen zu vermitteln. Deshalb ist die Ausarbeitung eines neuen Konzeptes wichtig, um Veränderungen zuzulassen und vorzunehmen.

Ich wünsche mir für unsere Gemeinde, dass die Arbeit mit der Jugend stets einen hohen Stellenwert einnimmt und dass viele Jugendliche unsere Einrichtung nutzen.

Evi Nocker (Gemeindejugendreferentin)



GESCHICHTE DES JUGENDVEREINS ZEK



Gemeinderatswahlen 2005 - Walcher Friedrich wird zum Jugendreferent ernannt.

Gründung 2006
Am 4. Februar 2006 wurde der Verein für Offene Jugendarbeit gegründet - später umbenannt in Jugendverein ZEK.



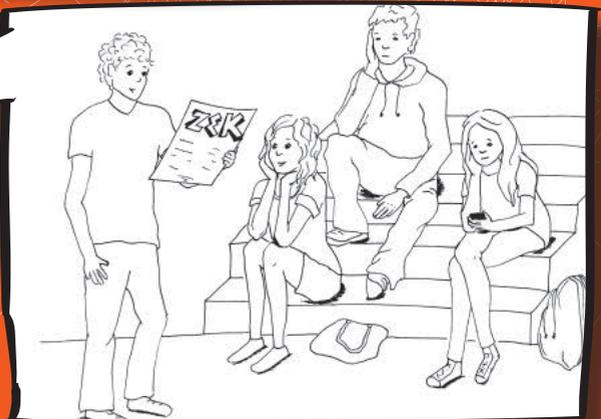
Die Jugendlichen können das Zek-Logo mitgestalten

Der Umbau der
Jugendtreffs
gemeinsam
mit den
Jugendlichen



Die erste
Vorstandssitzung

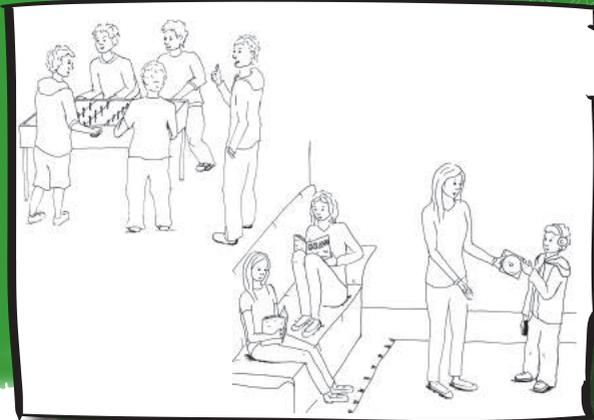
Jugendliche der
Gemeinde Kiens
erhalten Einladungen
zur Jugendgruppen-
bildung





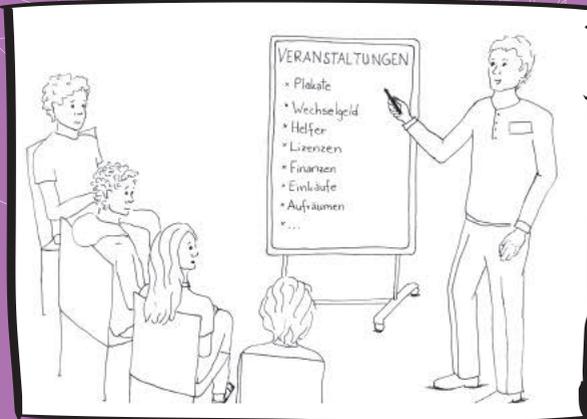
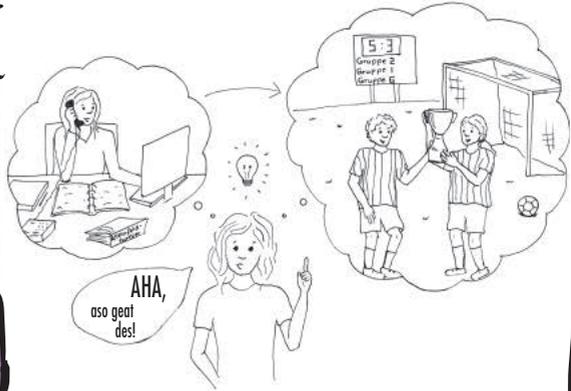
Die Einrichtung der
Jugendräume.
Die Jugendlichen
reden mit.

Beginn der
Begleiteten
Öffnungszeiten
in den Treffs



Es ist viel los
bei den
Öffnungszeiten

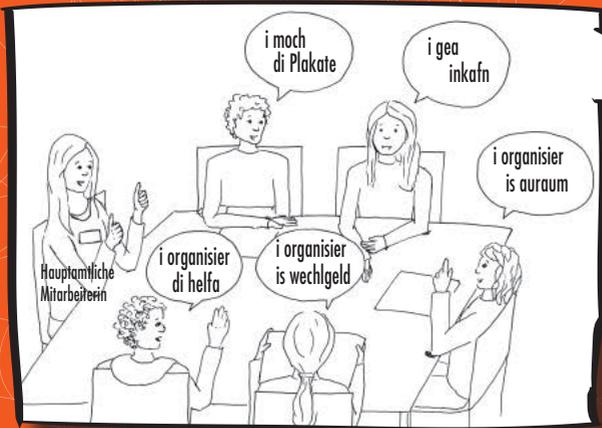
So entstehen
Projekte



Erste Veranstaltungen
werden von
Jugendarbeitern
und Jugendlichen
gemeinsam geplant

Veranstaltungen
der Jugendgruppen
(Oktoberfest, Love is
in the air Party,
Jugendwallfahrt,...)

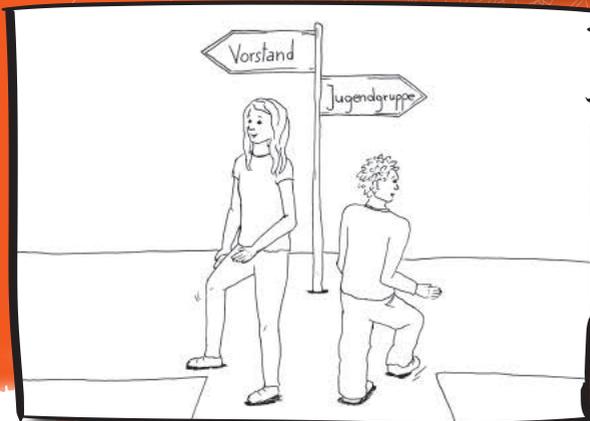




Einige Zeit später...

... die Jugendgruppen sind selbständig geworden

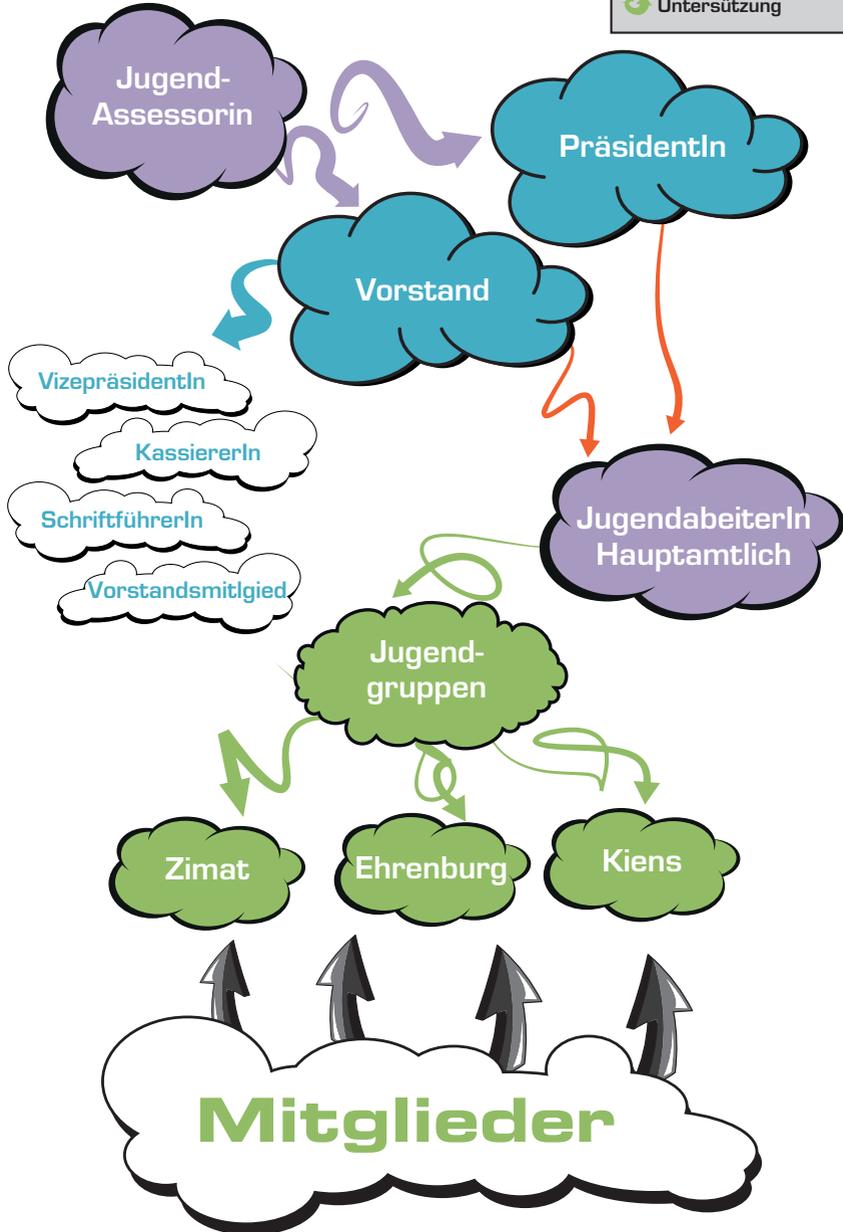
Ein neuer Treffbesucher spricht mit einem Jugendgruppenmitglied



Ein Jugendgruppenmitglied wechselt in den Vorstand. Neue Jugendliche kommen zu den Jugendgruppen

AUFBAU VEREIN

-  Informationskontakt
-  Angestelltenverhältnis und Austausch
-  Unterstützung

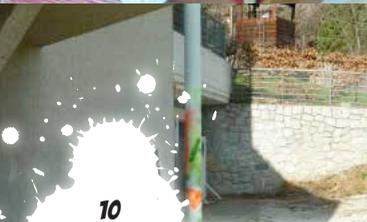


FÜR WEN ARBEITEN WIR?

Die Zielgruppe der Offenen Jugendarbeit in Kiens umfasst Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 10 und 20 Jahren, aus den drei Dörfern Kiens, Ehrenburg und Zimat. Grundsätzlich sind die Angebote und Leistungen des Jugendvereins allen Jugendlichen zugänglich. Die Mitgliedschaft im Jugendverein ZEK ist frei. Jeder, egal ob Mitglied oder nicht, kann den Jugendtreff und die Veranstaltungen besuchen. Die Mitgliedschaft ist an keine Regelmäßigkeit im Besuch der Einrichtung gebunden – dies als eine der Charakteristika der Offenen Jugendarbeit.

Spezielle Angebote sind für verschiedene Gruppen vorgesehen, um ihnen im Jugendtreff einen strukturierten Rahmen zu bieten. Das ZEK bietet Aktionen und getrennte Öffnungszeiten für Fünftklässler und Mittelschüler an, in denen speziell auf ihre Belange und Interessen eingegangen wird.

Die geschlechterspezifische Jugendarbeit wird bei Bedarf im Jugendverein ZEK durchgeführt. Es werden getrennte Aktionen für Mädchen und Buben angeboten, in denen der jeweiligen Zielgruppe ein Freiraum gewährt wird und geschlechterspezifische Themen und Interessen einen gesonderten Platz bekommen.





WELCHE ZIELE HABEN WIR?

A. Die Jugendlichen dürfen sein (Selbstgestaltete Freizeitbeschäftigung – Freiraum manchmal nichts zu tun, Erholung)

B. Die Jugendlichen lernen sich selbst besser kennen, werden zu selbstsicheren und in ihrer Identität gestärkten Persönlichkeiten. Sie finden ihren Platz in der Gesellschaft und erleben sich als Teil der Gesellschaft.

C. Die Jugendlichen besitzen Informationen über jugendrelevante Themen und erlernen einen angemessenen Umgang mit diesen.

D. Die Jugendlichen lernen das Zusammenleben in einer Gruppe.

E. Die Jugendlichen werden zu neugierigen, kritischen und offenen Jugendlichen

F. Die Jugendlichen beteiligen sich an der Treffgestaltung, Programmplanung und übernehmen Verantwortung.

WIE ERREICHEN WIR UNSERE ZIELE?

Treffarbeit

Regelmäßige Öffnungszeiten in allen drei Dörfern (Kiens, Ehrenburg, Zimat)

Ein Herzstück unserer Offenen Jugendarbeit ist die Treffarbeit. Während der Trefföffnungszeiten kann ein Vertrauensverhältnis zu den Jugendlichen aufgebaut werden, welches die Basis für die weitere Arbeit mit ihnen darstellt. Kontinuität in den Trefföffnungszeiten und in der Betreuung durch hauptamtliche Mitarbeiter_innen ist die Grundvoraussetzung für eine funktionierende Beziehungsarbeit.

Die Öffnungszeiten sind weitestgehend an die Bedürfnisse der Jugendlichen angepasst. Durch Befragungen, Gespräche und Beobachtungen werden in regelmäßigen Abständen die Wünsche der Jugendlichen erhoben und verschiedene Aktionen, die während den Öffnungszeiten angeboten werden, danach ausgerichtet.

Die Öffnungszeiten bilden einen geschützten Freiraum, in dem die Jugendlichen sie selbst sein können, ihren Interessen nachgehen, sich aktiv beschäftigen oder mit den Jugendarbeiter_innen quatschen können.

Jugendsozialarbeit

Durch den regelmäßigen Kontakt mit den Jugendlichen, können die Jugendarbeiter_innen ein Vertrauensverhältnis zu ihnen aufbauen. Jugendsozialarbeit ist vor allem niederschwellige Beratung während der Trefföffnungszeiten oder während eigens eingeführten Beratungsstunden. Die Jugendarbeiter_innen sind vielfach die erste Anlaufstelle der Jugendlichen bei Problemen oder Nöten. Diese Begleitung ermöglicht es, viele Probleme aufzufangen und darauf reagieren zu können, durch Unterstützung der Jugendlichen, Gespräche und eventuell Weitervermittlung an spezialisierte Dienste und Institutionen bei Bedarf.

Die Niederschwelligkeit der Einrichtung bietet sich zudem für gezielte Präventionsarbeit an. Entweder im Treffalltag durch Gespräche oder gezielte Veranstaltungen können jugendrelevante Themen aufgegriffen und thematisiert werden. Prävention als Vorbeugung, damit Reaktion erst gar nicht stattfinden muss.

Projektarbeit

Die Projektarbeit des Vereins beschränkt sich hauptsächlich auf überschaubare und kurzzeitige Projekte mit sichtbaren Ergebnissen. Die Projekte werden außerhalb der Trefföffnungszeiten angeboten.

Die Projekte werden teils von den Jugendarbeiter_innen initiiert, mit dem Ziel den Horizont der Jugendlichen zu erweitern, auf aktuelle Themen oder Probleme einen Fokus zu legen oder um Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, in den Jugendtreff reinzuschneppern und diesen kennenzulernen.

Zum Teil entstehen die Projekte aus den Ideen der Jugendlichen. Der Verein geht auf die Bedürfnisse und Anfragen der Jugendlichen ein. Projekte werden gemeinsam mit den Jugendlichen organisiert, dadurch wird die Motivation und Selbstwirksamkeit der Jugendlichen geweckt, sie könne Verantwortung übernehmen und haben Erfolgserlebnisse.

Andere Projekte entstehen durch die Vernetzung mit anderen Vereinen bzw. auf Anfragen von anderen Institutionen hin. Dadurch kann eine deutlich größere Anzahl von Jugendlichen erreicht werden, die Räumlichkeiten können gemeinsam genutzt und dadurch Ressourcen gebündelt werden.

Jugendgruppen - Partizipation

In allen drei Dörfern gibt es Jugendgruppen. Diese Jugendgruppen setzen sich hauptsächlich aus älteren Treffbesuchern zusammen. Der Aufbau einer Jugendgruppe gleicht dem eines Vereines (Vorstand mit Vorsitz, Kassier und Schriftführer, sowie Jugendgruppenmitglieder). Die Jugendlichen organisieren zusammen mit den Jugendarbeiter_innen Aktionen und Veranstaltungen für andere Jugendliche. Die Jugendarbeiter_innen bieten den Jugendgruppen Unterstützung, Anregung und Begleitung.

Netzwerkarbeit / Vereinsarbeit / Lobbyarbeit

Jugendarbeit findet in keinem isolierten Raum statt. Im Leben der Jugendlichen ist die Offene Jugendarbeit einer von vielen Teilen, die ihren Lebensalltag ausmacht. Aus diesem Grund arbeitet der Jugendverein ZEK eng mit anderen Vereinen und Institutionen zusammen. Diese Netzwerkarbeit umfasst zum einen die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen der Gemeinde Kiens. Durch gemeinsam organisierte Veranstaltungen können Ressourcen gebündelt und ein größeres Publikum erreicht werden.

Zusätzlich dazu findet die Netzwerkarbeit übergemeindlich statt. Der Jugendverein ZEK ist Mitglied in der Dachorganisation der Jugendtreffs und Jugendzentren Südtirols (N.E.T.Z.). Diese Mitgliedschaft ermöglicht die Vernetzung und den Informationsaustausch mit anderen Jugendzentren und dadurch wiederum die Bündelung von Ressourcen, da Veranstaltungen gemeinsam organisiert und bestimmte organisatorische Belange auf Landesebene verwaltet werden können.

Die Jugend braucht eine Lobby, ebenso wie die Jugendarbeit. Durch den Zusammenschluss der Jugendtreffs und Jugendzentren in der Dachorganisation N.E.T.Z. bekommen die Träger der Jugendarbeit eine stärkere Lobby und die Interessen und Anliegen der Jugendlichen können stärker vertreten werden. Gemeinsam mit dem N.E.T.Z. und dem Amt für Jugendarbeit und in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen wie dem Forum Prävention hat die Jugendarbeit eine starke Lobby hinter sich.

Darüber hinaus gehört zur Netzwerkarbeit auch die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, wie den Sozialdiensten, den Carabinieri, dem Bildungsweg Pustertal (BIWEP), Schulen, der Gemeinde und dem Amt für Jugendarbeit.

Öffentlichkeitsarbeit

Öffentliche Präsenz ist heute wichtiger denn je. Aus diesem Grund nimmt die Öffentlichkeitsarbeit einen Schwerpunkt in der organisatorischen Tätigkeit des Jugendvereins ein. Dafür werden neben den Printmedien (Zeitung, Flyer) auch die neuen sozialen Medien (Homepage, Facebook) genutzt, um möglichst viele Jugendliche über das Programm und die Veranstaltungen des Jugendvereins zu informieren, aber auch um der Öffentlichkeit einen Einblick in die Tätigkeiten des Jugendvereins zu gewähren.

Dienstleistungen

Ein kleiner Teil der organisatorischen Arbeit im Jugendverein umfasst die Dienstleistungen. Darunter fallen der Raumverleih für Kindergeburtstage, sowie der Raumverleih an andere Vereine für deren Veranstaltungen. Des Weiteren fällt auch der Verleih der Geräte, die der Jugendverein besitzt in dieses Aufgabenfeld.

NACH WELCHEN PRINZIPIEN ARBEITEN WIR?

TOLERANZ

BEZIEHUNGSARBEIT

PRÄVENTION

FREIRAUM

PARTIZIPATION

KONTINUITÄT

TRANSPARENZ

BEDÜRFNIS-LEBENSWEIT UND ALLTAGSORIENTIERTHEIT

OFFENHEIT

KLARHEIT DER STRUKTUREN

ZEIT

**VERÄNDERUNG
&
WACHSTUM**

RECHT AUF SCHEITERN

GEMEINSCHAFT

RESPEKT

AUTONOMIE

BEZIEHUNGSARBEIT

WAS BRAUCHEN WIR FÜR UNSERE ARBEIT?

- **Finanzmittel:**

Öffentliche Beiträge des Landes Südtirol
und der Gemeinde Kiens, Sponsoren

- **Zeitliche Ressourcen:**

Hauptamtliche Mitarbeiter_innen
Ehrenamtliche
Jugendliche

- **Räumliche Ressourcen:**

Jugendtreffs in allen drei Dörfern

- **Kompetenzen**

Kompetenz der Hauptamtlichen Mitarbeiter_innen: Engagiertes Personal, pädagogische Ausbildung, Erfahrung im Organisationsbereich, Kreativität.
Kompetenzen des Vorstandes: Engagierte, verantwortungsbewusste und zukunftsorientierte Ehrenamtliche, Kontaktpunkt Jugendverein-Dorf

- **Partner/Unterstützer innerhalb der Gemeinde**

Gute Zusammenarbeit und ständiger Kontakt mit der Gemeinde

- **Lobby**

Sympathisanten und Unterstützer innerhalb der Dorfgemeinschaft

- **Partner**

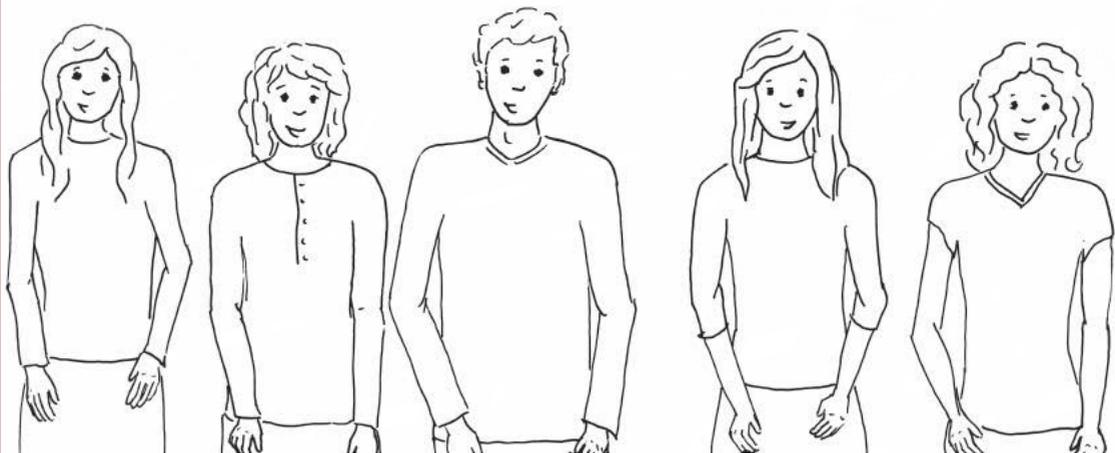
Funktionierendes Netzwerk mit anderen Einrichtungen und Vereinen

**Die Basis unserer Arbeit bilden die Jugendlichen,
die unsere Treffs, unsere Veranstaltungen
und Projekte besuchen.**

WO WOLLEN WIR HIN?

„Unsere Jugendtreffs sind lebendige Orte der Begegnung, des gegenseitigen Respekts und der Toleranz. Wir sind offen für alle. Wir bieten den Jugendlichen Raum für ihre Ideen und Anliegen. Die Jugendlichen, der Vorstand und die hauptamtlichen Mitarbeiter_innen arbeiten mit Engagement für den Jugendverein und gestalten das Dorfleben mit. Der Jugendtreff genießt Ansehen und wird finanziell und ideell unterstützt.“

Vision unseres Vorstandes im Jahre 2013



IMPRESSUM

Konzepterstellung:

Cornelia Troger (Schlussredaktion), Manuela Lechner (Schlussredaktion),
Christine Hofer, Markus Schwärzer, Edith Sieder, Armin Silginer,
Andrea Abraham, Lisa Innerbichler, Evi Nocker, Anita Biasetto

Konzeptbegleitung:

Helga Mock - Johanna Pichler

Comiczeichnungen:

Astrid Troger

Grafische Gestaltung:

Hannes Schraffl

Quellen:

Werte und Standards der Jugendarbeit in Südtirol, 2007. Südtirol
Grundlagen der Offenen Jugendarbeit in Südtirol. 2011. N.E.T.Z. Südtirol

